

Herrn Bundespräsident Pfarrer a. D. Joachim Gauck

Sehr geehrter Herr Gauck,

ich befolge Ihre Aufforderung von Bergisch Gladbach, den Mund aufzumachen. Ihre dortige Rede läßt daran zweifeln, daß Sie die Problematik der Migrationsflut erfaßt haben. Sie haben augenscheinlich nicht erkannt, daß die Ursache der gegenwärtigen Migrationskatastrophe der Islam ist.

Dieses Jahr kommen eine Million Mohammedaner mit einer Ideologie nach Deutschland, um deretwillen sie ihr Land verlassen haben. Nächstes Jahr werden es kaum weniger sein. Ebenso wenig wie Medien, Politiker und Theologen haben Sie verstanden, daß der Islam mit Menschenrechten und Grundgesetz unvereinbar ist, weil er Integration, Gleichberechtigung und Meinungsfreiheit verbietet. Außerdem fordert der Islam Körperstrafen und die Ausbreitung des Islam mit Gewalt (siehe [www.fachinfo.eu/fi033.pdf](http://www.fachinfo.eu/fi033.pdf)).

Sie unterstützen Angela Merkel, die den verfassungswidrigen Islam legitimiert und fälschlicherweise zum Bestandteil Deutschlands erklärt hat. Islam ist die Unterwerfung unter die Doktrin des arabischen Kaufmannes Mohammed, die unabänderlich im Koran festgelegt ist. Frau Merkel fordert die uneingeschränkte Einwanderung von Anhängern dieser Lehre. Ein islamisches Deutschland mit dem Ende von Freiheit und Wohlstand wird die Folge sein.

Sicher werden Sie einwenden, daß Sie einen netten Döner-Verkäufer kennen. Unsere Politiker und Theologen wissen nicht, daß Mohammedanern Anpassung und Verstellung erlaubt sind, wenn sie in der Minderheit sind. Wenn in 2-3 Jahren 20 Prozent der Bevölkerung in Deutschland Mohammedaner sind, wird die soziale Stimmung umkippen wie ein See, der zuviel Nitrat enthält.

Ein Ärgernis ist es, daß auch Sie neomarxistische Propaganda betreiben und die Proteste gegen die Islamisierung des Abendlandes als nationalsozialistisch diskriminieren. Alles, was nicht deutschfeindlich ist, wird als "rechtspopulistisch" verunglimpft. Diese Geschichtsklitterung ist unerträglich. Hitler war ein begeisterter Bewunderer des Islam und hat mit Islamisten zusammengearbeitet. In Moscheen wird "Mein Kampf" verbreitet. Der Islam will Israel vernichten. Kritiker des Islam sind deshalb niemals Nationalsozialisten.

Sie diffamieren Bürger, die das freiheitliche Grundgesetz verteidigen. Vielleicht verstehen Sie, daß Sie von verantwortungsbewußten Bürgern, die an das künftige Wohl ihrer Kinder denken, abgelehnt werden. Dieses Schreiben kann verbreitet werden.

Mit besorgten Grüßen

Hans Penner